

der Segbrock genant / auch findet sich son-
sten bey diesem Amptshause allerhand Be-
quemlichkeiten / wie vom Ampte Dannens-
berg mit mehrern weiter gesehet ist.

Destedt.

Das Adelige Schloß vnd Haus
Destedt / ist im Fürstenthumb
Braunschweig Wolffsbüttel /
vngesehr anderthalb Meile von der Fürstl.
Residenz Wolffsbüttel / gelegen; ist dem
Herkommen nach eine sehr alte Wohnung
des Adlichen Geschlechts der von Belts-
heim. Dann die von Beltheim allbereit
diesen Ort Anno 1332. innegehabt / zu wel-
cher Zeit Barthel von Beltheim Braun-
schweigischer Marschall gewesen / vnd
Heinrich von Beltheim auff Cremling
gesehen.

Anno 1430. ist das Haus Deestedt / so
dazumahlen mit einem Graben vmbgeben
gewesen / von der Statt Braunschweig/
welcher die von Beltheim einen sonderli-
chen grossen Affront erwiesen / belagert/
vnd haben die von Beltheim / so darauff
gewesen / das Schloß selber angezündet/
vnd durch das Holz / der Elm genant / so
damals biß an das Haus hinan gegangen/
sich davon gemachet / Ist also damals De-

stedt ganz abgebrant / vnd in den grund rui-
nirt / auch der darumb gewesene Graben
zugeschleiff worden / vnd stehet das alte
Gemäuer von solcher Zeit her noch jeso
vngebauet.

Weil hernach vnterschiedene von Belts-
heim zum Hause vnd Gute gehöret / hat ein
jeder einen Ort zu seiner Wohnung her-
aus genommen / vnd solchen bebawet. Das
alte Haus aber hat Joachim von Belts-
heim / Fürstl. Braunschweigischer Jäger-
meister / zusammen an sich bracht / dessen
Nachkommen solches annoch possediren.
Dieser Joachim von Beltheim hat auch
die Kirche / so sonst gar schlecht gewesen/
viel vnd merklich erweitert / vnd mit einem
neuen hohen Thurn gezieret.

Das grosse Holz / der Elm genant / ist
vor diesem biß an das Haus hinan gegans-
gen / welches aber nach gerade zu Acker ge-
macht worden / daß nunmehr über zwö-
Büchschuß weit der Elm
davon angehet.

Diepenau.

Est ein Gräfl. Ober-Honfch Ampt
haus / an den eussersten Grenzen
selbiger Graffschafft / nehest dem
Fürstenthumb Minden gelegen / das Be-
bau des Hauses ist auff eine sehr dicke
Maure gesehet vnd auffgeföhret / auch vor
Alters ein starcker Thurn / worauff grob

Geschütz gestanden / zur Befestigung das
bey verhanden gewesen / welcher aber vor
vngesehr 50. Jahren herunter genom-
men / vnd die rudera davon
annoch zu sehen.

Diepholz.

Est ein Schloß vnd Stättlein das
bey / vor Zeiten der nunmehr gänz-
lich abgangenen Grafen zu Diep-
holz vhralt vätterliches Stammhaus/
vnd gewöhnlicher Sitz / hat den Rahmen
von tieff / vnd Holz / als tieff im Holze ge-
legen. Dann wie auß einer alten Tradis-

tion berichtet wird / soll der alte erste Graf
bey Cornau (welches ein Flecken / vns
weit von dem Schloß Diepholz ligend)
seinen Sitz gehabt haben. Weil er aber
wegen Kriegsgefahr vnd Unsicherheit/
daselbst nicht ruhig bleiben können / sey
er etwas ferner / oder tieffer ins Holz/
vnd